

Eine literarische Tour de Force mit einer unvergesslichen Protagonistin

Natalia hat ein Problem: Sex. Ihr Begehren ist grenzenlos; kein Partner, kein erotisches Abenteuer bringt ihr Befriedigung, jedenfalls nicht auf Dauer. Ein namenloser Therapeut - oder ist es eine Therapeutin? - verspricht ihr, mithilfe einer experimentellen Behandlungsmethode ihr Leben endlich wieder in den Griff zu bekommen. Natalia lässt sich auf diesen Versuch ein. Schließlich hat sich nichts mehr zu verlieren. Ausgehend von assoziativen Übungen zu Kunst, Philosophie und Literatur reflektiert Natalia unverblümt ihre Erfahrungen und Fantasien und scheint immer größeren Spaß an dieser verbalen Selbstentblößung zu haben. Aber wie wahrheitsgetreu sind Natalias drastische Schilderungen wirklich? Und wer bestimmt hier eigentlich das Narrativ?

Literatur, von der dem Leser gleich ab dem ersten Satz ganz schwindelig ist - nur wenige Autor(inn)en können schreiben wie Laura Lindstedt. Die Finnin ist ein schriftstellerisches Talent, das seinesgleichen sucht. Ihre Romane begeistern von der ersten bis zur letzten Seite. Doch "Meine Freundin Natalia" ist weitaus mehr als Unterhaltung mit "Wow!"-Effekt. Dieses Buch ersetzt mindestens eine Gesprächstherapiestunde beim Psychologen. Es regt zum Nachdenken an über das eigene Leben, über die eigene Sexualität und über alles andere; kurz: Es hat eine lebensverändernde Wirkung. Und das ist schlichtweg der Wahnsinn! Hoffentlich wird man von Lindstedt noch ganz viel lesen. Auch deshalb, weil man sich von ihrem Können regelrecht high fühlt.

Wie Laura Lindstedt mit der Sprache spielt, ist absolut beeindruckend, fast von Einmaligkeit. Sie ist eine Virtuosin und die Geschichten aus ihrer Feder selten zuvor dagewesene meisterhafte Kompositionen aus Worten. "Meine Freundin Natalia" bedeutet eine Lektüre von solcher Genialität, dass es einen glatt umhaut. Es gibt damit nichts Vergleichbares im Bücherregal. Einfach nur grandios!

Susann Fleischer 22.11.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info